

Zu Tisch bei Julius'.-

Um 4 zu Suz.; mit ihr Stadt; sie besorgte kleine Geschenke bei Bittmann;- dann mit ihr nach Meidling;- im Kaffeegarten „Xaire“ - sie zur Westbahn gebracht;- dort mit ihr noch ein wenig spazieren;- sie reist ab, nach Thalheim (um nach wenigen Tagen definitiv zurückzukommen).

- Abends mit C. P. Kino „Ungleiche Moral“ (Garbo) - bei der „Linde“ mit ihr genachtm.

13/9 Dictirt Briefe (Kolap wieder da).

Suz. tel. aus Thalheim.-

Heute - wäre Lili 21 geworden.-

Nm. wieder recht mäßiges Befinden.

Am „Zug“ (die letzten Bilder).

Gegen Abend bei C. P.;- zu Hause allein genachtm.

14/9 Ein Traum, dass ich mit einigen (wem?) 3 oder 4 (Familie - ?) bei Tisch sitze, mit einem plötzlichen wütenden Magenschmerz in Ohnmacht falle oder zurücksinke, oder sterbe;- ich versuche es einigermaßen zu dissimuliren, erwache gleich (ohne jeden Schmerz).-

Früh tel. mit O., Berlin (wo heute die Wahlen). Nm. ist Heini mit Ruth bei ihr -

Spazierg. mit H. K. über die Sängervarte, Montleart,- Wald - Liebhartsthal.- Oben beim „Steinbruch“ das Ringenspiel. Die merkwürdige Leere überall. Die vielen kleinen Siedlungshäuschen und herrliche Herbstblumenbuntheit. H. K. von ihrem Sommer: Zillerthal;- die ungetreue Poldi;- Pertisau;- ihr Freund, den sie liebt und der sie langweilt.-

Las Nm. das von Kolap abgeschriebne Tagebuch 79, 80; ziemlich unerträglich; im geistigen war ich verhältnismäßig weiter als im seelischen.

Mit C. P. Kino Lindenwirthin (Dorsch) jammervoll, sie nachtm. bei mir, ich bringe sie nach Hause.-

15/9 Suz. wieder in Wien, telef.-

Dictire einiges zur „Sängerin“.-

Die gestrigen Wahlen in Dtschl. Nationalsozialisten und Kommunisten ungeheuer Stimmengewinn. Julius und Karl telef. mir wegen meines Bankguthabens Berlin.- Das fehlte noch!-

Nm. Notizen zur Sängerin.-

Z. N. C. P. und Hofrätin Z. Von Unruh Reinhardt (Phaea) - Salzburgerisches;- Raimund H. ev. Heirat mit der Astor Tochter (die sich scheiden lassen soll etc.).